

Zs
1603



9.

Mitleid und Trost

bezeugten
bey dem Grabe

Des
Wohlgebohrnen und Hochgelahrten Herrn,

S S R R S

Carl Gottlieb Knorre,

Zeitberühmten Jcti,

Sr. Königlichen Majestät in Preussen

Hochbetrauten Geheimden Rath,

hochverordneten Directoris der hiesigen Friedrichs-Universität,

wie auch hochverdienten Professoris Primarii und Ordinarii
der Juristen Facultät ꝛ.

den 16ten Sept. 1753.

der Vornehmen

Leidtragenden Familie

ergebenst verbundene

die Gebrüdere

M. Friedr. Wilh. }
Johann Wilhelm } Euenberger.

S A L L E,
Gedruckt bey Johann Christian Hendeln, Universitäts-Buchdrucker.



Lieder, die der Schmerz gebühret,
Die ein inner Gram gerühret,
Diese singt man niemahls gern,
Doch die Noth treibt oft die Stimme,
Daß man mitten in den Grimme
Denckt und singt von Unglücks-Stern.

Diese Lieder sind voll Klagen
Und sie werden etwas sagen,
Das was selten in der Welt:
Eine Stütze fällt den Söhnen,
Die den Fleiß dem Rechte fröhnen,
So die Staaten aufrecht hält.

Pfögllich stirbt ein treuer Lehrer,
Der Regierer munterer Hörer,
Arbeit freudig, aber sinckt.
Mitten unter seinen Lasten
Fängt er pfögllich an zu rasten
Da Ihn das Verhängniß winckt.

Aller Orten hört man Klagen,
Den man muß jetzt traurig sagen:
Er war da, und ist nicht mehr.
Der den Musen Siz regierte,
Den er wohl und weislich führte,
Ist erblast von Leben leer.

Werthe Musen trauret alle
Denn in unsern ganzen Halle
Stirbt ein Mann Verdiensten voll.
Helfet uns jetzt kläglich sagen:
Daß nur einer dieser Tagen
Uns beständig rühren soll.

Wir, wir sind mit Recht betrübet
Und der Schmerz, der uns umgiebet,
Kommt aus wahrer Sehnsucht her
Eines Gönners zu genießen,
Der in vielen Hindernissen
Hülfe, Rath und Trost gewehr.

Reich an Würden, arm an Jahren
Wirst Du jezo hingefahren
Und ins düstre Grab gesenkt.
Hier, hier ruhst Du zwar in Frieden:
Aber daß Du uns verschieden,
Ist's des man betrübt gedenkt.

Sasset Muth bey diesen Falle,
Ihr betrübt Gebeugten alle,
Die das Auge Trostlos sieht.
Dencket an den GOTT der Götter,
Der auch in den Unglücks Wetter,
Euch der Hülfe nicht entzieht.

Habt Ihr nicht noch einen Vater,
Der der beste Glücks Berather,
Der beständig bey Euch bleibt.
Irthümliches muß ja vergehen,
Nichts als GOTT kan sicher stehen,
Wenn der Feind sich an Euch reißt.

Halle klagt mit ihren Söhnen,
Halle wird Euch gerne fröhnen,
Wen das Euren Schmerzen stillt.
Aber alle diese Stützen
Können Euch so viel nicht nützen.
Sagt, wer Eure Sehnsucht stillt?

Hunderhoft betrübtes Ende,
Zu dem ich mich nochmahls wende,
Bleibt uns feste eingedrückt.
Du du hast uns viel geraubet,
Und das was wir nicht geglaubet
Hast du eiligst uns entrückt.

Nehmt dies Blat das wir Euch weisen,
Unter vielen andren Reihen
Die viel rühmlicher geschätzt,
Glaubt es nur, daß kein Gemütthe
Besser noch an inrer Güthe
Als das Zwey so dieses setz.



Zc 1603.

2^o

VD16

ULB Halle

008 348 09X

3





9.

Mitleid und Trost

bezeugten

bey dem Grabe

Des

Wohlgebohrnen und Hochgelahrten Herrn,

S E R R S

Carl Gottlieb

Knorre,

Weltberühmten Jcti,
königlichen Majestät in Preussen
ihretrauten Geheimden Rath,
Directoris der hiesigen Friedrichs-Universität,
erdienten Professoris Primarii und Ordinarii
der Juristen Facultät etc.

den 16ten Sept. 1753.

der Vornehmen

tragenden Familie

ergebenst verbundene

die Gebrüdere

Friedr. Wilh. } Euenberger.
Johann Wilhelm }



S A L L E,

Johann Christian Hendeln, Universitäts-Buchdrucker.

